Nummer [illegible] Illustrierter 10. Jahrgang 1928

Nummer 1777 Illustrierter 14. Jahrgang 1932

Film-Kurier

In 80 Minuten um die Welt

Der erste deutschsprachige

Douglas Fairbanks-Film

In 80 Minuten um die Welt

Regie: VICTOR FLEMMING

Produktion: United Artists

UNITED ARTISTS

TOBIS

Tonverfahren: TOBIS-KLANGFILM
System Topoly

Ein neuer Douglas Fairbanks verbeugt sich vor dem Kinopublikum. Er, der seit jeher ein vollkommener Interpret von unwahrscheinlichsten Abenteuern war, wußte schon seit langem, daß es im wirklichen Leben mehr sensationelle Erlebnisse gibt, als die Phantasiewelt des Films sie jemals erfinden kann. Er hat sich aufgemacht und ist in die Welt gefahren, diese Abenteuer zu suchen. Es war sein Ehrgeiz, mehr zu bieten als einen Reisebericht, und es gelang ihm, als Gast aller Länder Dinge auf die

20000 Meilen wurden im Flugzeug zurückgelegt, und die entlegensten Stellen für die Aufnahmen gewählt: Scheiterhaufen am Ganges, Tigerjagd in Indien, China, Japan, Siam, Indochina, Hawai und die Philippinen wurden selbstverständliche Hintergründe. Fairbanks zeigt, daß er überall zu Hause ist, bei den exotischen Fürsten wie bei den Kamelkarawanen in der Wüste. Aber was er auch immer zeigt, ob es die indische Tigerjagd oder sein Besuch an heiligen Orten in China ist, die keines Fremden Fuß jemals vor ihm betreten hat – alles gewinnt ein neues Aussehen, weil es mit Fairbanksschen Augen gesehen ist. Als klassisches Vorbild ließ er sich Jules Verne dienen. Wie bei diesem haben die Fairbanksschen Abenteuer auch den Charakter des Übernatürlichen – oft des Unglaublichen –, und das kommt daher, daß er nur die Höhepunkte dieser Rekordreise zeigt.

Ursprünglich war Fairbanks auf seinen Weltrip gegangen, um einmal auszuruhen und die Welt mit ganz privaten Augen zu sehen. Der Aufnahmeapparat, den er mit sich führte, war zu nichts anderem bestimmt, als ein paar Bilder festzuhalten, um sie seiner Frau Mary Pickford nach der Rückkehr zeigen zu können. Aber dann fühlte Fairbanks doch, daß seine Erlebnisse so ungeheurer Natur seien, daß sie die ganze Welt interessieren müßten. So entschloß er sich, die zahllosen Freunde seiner Kunst nicht auszuschließen und filmte unter oft phantastischen Schwierigkeiten all das Sensationelle, Gewaltige, Einmalige, was ihm in entlegenen Ländern begegnete. Aus 300000 Fuß belichtetem Material gestaltete er diese „in 80 Minuten um die Welt" – die eigenwilligste Reportage unserer Zeit!

Herausgeber „Film-Kurier" G.m.b.H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.) Berlin W 9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupiertiefdruck von August Scherl G.m.b.H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin.